



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

49. Was vonnöthen/ daß man durch die Porten der guten Disciplin oder
Gaißlung zur Göttlichen vereinigung eingehn möge.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Das 49. Capitel.

Was vonnöthen / daß man
durch die Pforten der guten Dis-
ciplin oder Gaßlung zur Gött-
lichen vereininge ingehn
möge.

Engel. Ich muesß dir jetzt/
liebe Seel vnd Schwester / etz
was wunderbarlichs sagen.

Seel. Was ist dasselb / du heiliger
Engel.

Engel. Daß nemlich die Seel
durch mittel der Disciplin mit Gots
verainet könne werden.

Seel. Diß ist fürwahr ein wun-
der ding.

Engel. / Also ist ihm.

Seel. Wie muesß es aber zugehn/
so du doch zuuor gesagt hast / Die notz-
thurfftige oder nothleydende empfindt-
ligkeit

ligkeit sey ein ver hinderung der andächtigen Beschawung?

Engel. Diß kombt allein her von der höchsten weißheit Gottes / welche alle ding mit wunderbarer fürsichtigkeit würcket.

Seel. So muß ich diese Porten allein durch mittel der gemachten Disciplin eingehn?

Engel. Ja freylich / wann du wilt durch diese Porten eingehn / muest du zuvor ein guete starke Disciplin machen / so wirst du alsdann offtermalen mit deinem geliebten verainiget werden.

Seel. Warumb sagst du / zum offtermalen? Geschicht es dann nit allzeit?

Engel. Ja wol nit / vnd gleich wie du durch andere Porten nit als bald / wie dir gefält / kōmen kanst / vnd zuweilen lang darvor warten vnd klopfen muest / also

also soltu thun wie die Armen vnd Bettler / welche von den Reichen das Almsen begeren / welches sie offt erst nach vielem vnd verdriesslichem anhalten vberkommen / ja es wil wol offt ihr vnschaidenheit danoch nichts außrichten / vnd last man sie dannoch mit läerer Hand daruon gehn.

Seel. Das ist mir / lieber Engel / ein böse zeitung.

Engel. Man kan aber / liebe Schwester / zu grossen belohnungen nit kommen / dan allein durch grosse Arbeit. die Tugend vnd das guete kommen schwerlich an. S. Gregor. Gedēck der wort des Apostels 2. Thes. 3. Wer nit wil arbeiten / der soll auch nit essen. Hör was der Prophet sagt / Psal. 127. Du wirst dich nehren mit deiner Handarbeit / seelig bist du / es wird dir wolgehn. Doch soltu darumb nit verzweiffen / sonder mit gutē Herzen

gen auff Gott / von deme alles guts her-
kombt / vertrauen.

Seel. Was mueß ich dann thun /
daß ich durch dise Portē eingehn möge?

Engel. Ich hab dirs schon gesagt /
du muest vor der Porten ein gute Disci-
plin machen.

Seel. Wird ich dann also mit meis-
nem Bräutigamb verainigt werden /
wann ich sonst nichts anders thun / sa-
gen oder gedencfen wird? Das wil mir
nit eingehn.

Engel. Demeist also / du wirst es
erfahrē. Vnd hast allda / was das werck
belangt / anderst nichts zuthun / so vil az
ber betrifft die Gedancken vnnnd Wort /
sollestu vnder wehrender Disciplin das
Gemüth auff Jesum Christum / wie er
an der Seul gegaißlet worden / wenden /
auch deine Gedancken nit daruon feh-
ren / sonder ihne mit Hertze vnd Mund
mit ganz begierlichen Worten vnnnd
Seuffzern anreden / ein mitleyden mit
ihne haben / ihne für dich vnd für alle
Süns

Sünder vmb verzeyhung bitten / für
alle Seelen / für lebendige vnd todte/
sonderlich für die heilige Christliche
Kirch/ vnd für die Seelen im fegfewr/
für alle Todtsünder/ für deine Feind vnd
für alle betrübte vnd angefochtne Mens-
schen betten.

Seel. Soll ich solches allezeit
thun?

Engel. Nit allzeit.

Seel. Wann dann?

Engel. Du kondst es zwar thuen/
so oft du woltest / doch / damit du ver-
gwisst seyest / daß du mit deinem
Bräutigamb verainiget werdest / muest
du solches thun / wann ich dich wird
mahnen.

Seel. Wann aber?

Engel. Wann dich der Teuffel ver-
hindern wil.

Seel. Was ist das? Hat dann der
Teuffel mit mir zuschaffen?

Engel. Er wird dich zwar nit an-
fallen/

fall
ma
tau
vnd
ver
sch
gar
dar
ma
dar
sti/
Po
wir
nem
wer
vnd
Wa
den
die
der

fallen / aber doch auff vil Weeg offter-
malen im Weeg stehn / vnd dich vns-
tauglich vnd am ganzen Leib schwer
vnd vngeschickt machen / das Hertz
verhärten / oder auff andere manier an-
sechten / wie dann den betrachtenden
gar vllmaln begegnet. Wann du dich
dann also angefochten befindest / so
mach ein guete Disciplin / vnd betracht
darbey das allerheiligiste Leyden Chris-
ti / so muez der Feind / welcher diser
Porten so abhold ist / entfliehen /
wird dir also geholffen / daß du mit deis-
nem geliebten gänzlich kanst verainigt
werden.

Seel. Das ist wol wunderbarlich /
vnd soll ihme dannoch also seyn?

Engel. Versuech es / so wirst du die
Warheit sehen.

Seel. Wird dann der Schmerz /
den ich von der Disciplin empfinde /
die verainigung der Seelen nit verhins-
dern?

Engel.

Engel. Hi merck nur fleißig auff/
daß du / wann die Göttliche verainigūg
verhanden / von der Disciplin nachlas-
fest / vnd etwas mässiger haltest / also
wirfst du der verainung gar lieblich ge-
niessen / wird dir auch das schlagen nit
schaden / sonder es wird dir dise vbung
ein wunderbarliche vereining bringen/
vnd magst dich also / deines gfallens dar-
inn auffhalten.

Seel. O wol ein wunderbarliche
sach.

Engel. Du muest dich noch mehr
verwundern / dann ich sag dir / daß die
vereinigung mit Gott so lang verbleiben
wird / als lang du dich also mässiglich
casteyen wirst / hördest du aber auff / so
wird auch die vereinigete Süßigkeit auf-
hören / gleichwol nit so geschwind / daß
es noch ein weil hinnach wehret / ja wol
auch immerdar bleibt.

Seel. Gelobt vnd gebenedeyt sey
mein allersüßester Bräutigamb / der vns
so schöne mittel fürschrēbt / wie wir ihn
sollen

sollen finden vnd seiner Königsfüßen gemeinschafft geniessen.

Das 50. Capitel.

Wie die Seel durch die Porten
Eingießung der gnaden ge-
nannt zur Göttlichen verei-
nigung gelange.

Engel. Alle gute Gab/ vnd
alle vollkommene Gab/ komet
von oben herab / von dem
Vatter der Liechter. Jac. 1. Letzlich
so ist der eingang zu der letzten Porter /
welche die eingießung der gnaden ge-
nennt wird / nit so gar schwer vnd ar-
beitsamb.

Seel. Das ist für mich / die ich zim-
lich nachlässig vnd einschlechten lust zur
arbeit hab.

Engel. Merck aber / liebe Seel vnd
Schwester / daß ich sag / das nemlich
dise Porten einzugehn leicht seye / ist als
lein